

LEITFADEN

FÜR JAGDLEITER: INNEN UND JAGDHUNDEFÜHRER: INNEN BEI JAGDHUNDEEINSATZ MIT MÖGLICHEM WOLFSVORKOMMEN

Jagdhunde sind für eine weidgerechte Jagdausübung unverzichtbar- ohne sie wäre eine effiziente und tierschutzkonforme Jagd nicht möglich. Sie sind ebenso geliebte Familienmitglieder wie fleißige Helfer.

Aufgrund von vermehrt auftretenden Wolfsvorkommen steigt auch die Gefahr für Jagdhunde. Es besteht die Möglichkeit, dass Hunde im jagdlichen Einsatz von Wölfen verletzt oder getötet werden könnten.

Vor der Jagd

Der Jagdleiter muss dringend im Vorfeld auf die Tatsache, dass Jagdhunde im jagdlichen Einsatz auf Wölfe treffen können, hinweisen. Die damit verbundenen Risiken und Gefahren sollten eindringlich dargelegt werden.

Vor Beginn der Jagd soll nochmals über mögliche Wolfsbegegnungen aufgeklärt werden, insbesondere auch über Verhalten im Ernstfall. Unter Umständen können Begegnungen sehr plötzlich und unerwartet ausfallen. Auf diesen Fall gilt es sich und den Jagdhund vorzubereiten.

Während der Jagd

Lautes Treiben lässt Wölfe den Trieb besser erkennen und gibt ihnen eine Chance, diesen schnellstmöglich und unkompliziert zu verlassen. In diesem Zusammenhang wird zum Schutz der Jagdhunde empfohlen, diese erst ungefähr 30 Minuten nach Beginn des Treibens zu schnallen.

Schutz für Jagdhunde

- ✓ Verwendung einer Signalglocke
- ✓ Verwendung von Hundeschutzwesten

Schadensfall

Aufgrund steigender Wolfspräsenz können Unfälle mit Jagdhunden in Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Bei Verletzung oder Verlust eines Jagdhundes im jagdlichen Einsatz, kann eine finanzielle Beihilfe für einen Solidaritätszuschuss für Jagdgebrauchshunde im jagdlichen Einsatz gewährt werden.

Die Voraussetzungen dafür finden Sie auf der Homepage der Steirischen Landesjägerschaft:
<https://www.jagd-stmk.at/die-jaegerschaft/foerderungen/>.

Kontakt bei dringenden Anliegen:
Steirische Landesjägerschaft, Schwimmschulkai 88,
8010 Graz, 0316 673637 oder lja@jagd-stmk.at

